



VERARBEITUNGSLEITFADEN

Sika® FloorJoint S

21. AUGUST 2014 / VERSION 1.0 / SIKA ÖSTERREICH GMBH / RONALD SCHWARZ

Inhalt

1	ANWENDUNGSBEREICH	3
2	PRODUKT	3
2.1	Sika® FloorJoint S	3
3	UNTERGRUNDANFORDERUNGEN	3
4	UNTERGRUNDVORBEREITUNG	3
4.1	Platzierung der Fugenprofile auf dem Boden zur Erstellung der Frässchnitte	3
4.2	Erstellung der Frässchnitte	4
4.3	Ausstemmen der Fugenaussparung	5
4.4	Entfernen allfälliger bestehender Metallprofile	5
4.5	Reinigung und Vorbereitung der Fugenaussparung	5
5	APPLIKATION	6
5.1	Vormontage der Fugenprofile	6
5.2	Einlegen eines Randdämmstreifens in die Fuge der Betonkonstruktion	7
5.3	Applikation des Systemklebers in die Fugenaussparung	8
5.4	Applikation des Systemklebers auf die Fugenprofile	9
5.5	Verlegung der Sika® FloorJoint S	9
5.6	Kanten verfüllen	10
5.7	Schleifen der Fugenprofile	10
5.8	Versiegeln der Fugenprofile	11
6	GESUNDHEITSSCHUTZ UND EMPFEHLUNGEN ZUR SICHERHEIT	12
6.1	Persönliche Schutzausrüstung	12
7	EINSCHRÄNKUNGEN	12
8	UMWELT	13
8.1	Gerätereinigung	13
8.2	Entsorgung	13
9	RECHTLICHE HINWEISE	13

1 ANWENDUNGSBEREICH

Dieser Verarbeitungsleitfaden beschreibt Schritt für Schritt die Vorgehensweise bei der Verlegung der Fugenkonstruktion Sika® FloorJoint S mit dem Ziel der Bereitstellung aller dafür nötigen Informationen.

2 PRODUKT

2.1 SIKA® FLOORJOINT S

Sika® FloorJoint S ist ein vorgefertigtes, karbonfaserverstärktes Fugenprofil aus Polymerbeton mit sehr hohen mechanischen Eigenschaften. Durch die gewellte Fugenform wird eine ausgezeichnete Lastverteilung erzielt.

Sika® FloorJoint S ist das Standardprofil für Neubau und Instandsetzung von Fugen in der Betonkonstruktion oder in Estrichen bei normaler bis mittlerer Belastung, beispielsweise in Lagerhallen.

Zur Fugenkonstruktion gehören die Systemkleber Sikadur®-30 und Sikadur®-31.

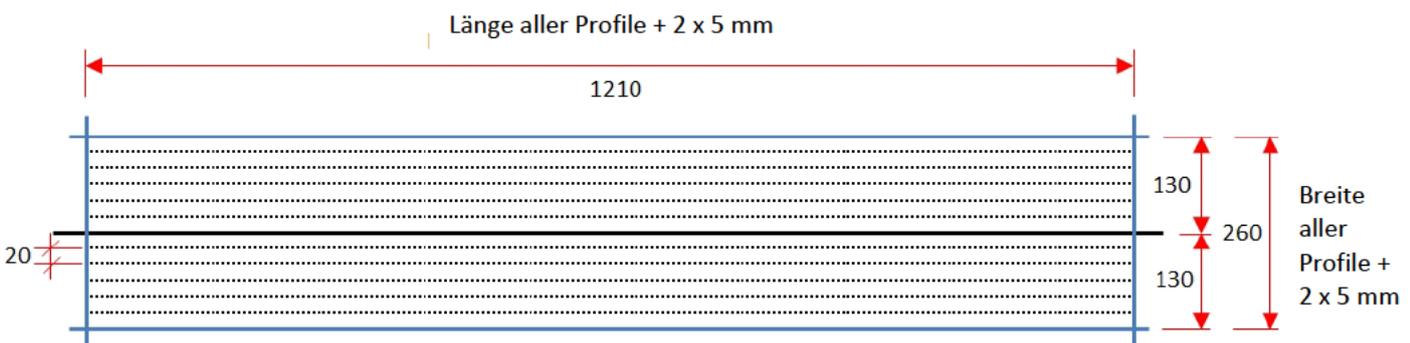
3 UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

Die Untergrundanforderungen sind dem separaten Verarbeitungsleitfaden „Prüfung und Vorbereitung von Flächen zur Applikation von Kunstharzbodenbelägen“ zu entnehmen.

4 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

4.1 PLATZIERUNG DER FUGENPROFILE AUF DEM BODEN ZUR ERSTELLUNG DER FRÄSSCHNITTE

- Positionierung der Profile.
- Anzeichnen der Länge: Zugabe von je 5 mm an jedem Ende der Profile. Totale Zugabe 10 mm.
- Anzeichnen der Breite: Zugabe von je 5 mm an jeder Seite. Achsabstand je 130 mm, totale Breite 260 mm.
- Anzeichnen der Frässchnitte alle 20 – 30 mm mittels Schlagschnur oder Permanentmarker.



Dimension eines Fugenprofils: 1200 mm x 250 mm

4.2 ERSTELLUNG DER FRÄSSCHNITTE

Um die Frässchnitte zu erstellen werden eine Diamantfräse und ein Industriestaubsauger zur Staubreduktion benötigt. Geeignetes Werkzeug ist beispielsweise:



Hilti: DC-SE 20 Schlitzgerät



VC 40-U Industriestaubsauger



Schnitttiefe: Das Schlitzgerät muss auf eine Tiefe von **2,5 cm** justiert werden.

- In den Ecken empfehlen wir eine Überlappung der Schnitte von ca. 3 - 4 cm um die Schnitttiefe des gesamten Schnittes zu gewährleisten.
- Beim trockenen schneiden der Schlitze muss zur Staubreduktion ein Industriestaubsauger angeschlossen werden.
- Beim nassen schneiden der Schlitze muss das Wasser so schnell wie möglich entfernt werden.
- **Wichtig:**
Die Abrasion des Diamantfräsblattes ist kontinuierlich zu kontrollieren. Falls nötig muss die Scheibe nachjustiert werden um die Schnitttiefe sicherzustellen.



Nach dem Schneiden der Schlitze muss der Beton mittels Spitzhammer ausgestemmt werden. Geeignetes Werkzeug ist beispielsweise ein Hilti TE 70-AVR.

4.3 AUSSTEMMEN DER FUGENAUSSPARUNG



- Die ausgestemmte Tiefe muss überall mehr als 2,5 cm betragen.
- Die Aussenkanten zum bestehenden Beton dürfen nicht beschädigt werden.

4.4 ENTFERNEN ALLFÄLLIGER BESTEHENDER METALLPROFILE

- Metallprofile können mittels Winkelschleifer oder Schneidbrenner entfernt werden. Die Ausbruchtiefe muss überall mehr als 2,5 cm betragen.
- Vorsicht: Brandgefahr durch Funken.

4.5 REINIGUNG UND VORBEREITUNG DER FUGENAUSSPARUNG

- Staub, lose und schlecht haftende Teile müssen vor der Applikation des Systemklebers restlos entfernt werden, vorzugsweise mit einer Bürste und einem Industriestaubsauger.
- Der Betonuntergrund muss tragfähig sein sowie eine ausreichende Druckfestigkeit ($> 25 \text{ N/mm}^2$) und Zugfestigkeit ($> 1,5 \text{ N/mm}^2$) aufweisen.
- Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Verunreinigungen wie Schmutz, Öl, Fett, Altbeschichtungen, Oberflächenbehandlungen, etc. sein.



5 APPLIKATION

5.1 VORMONTAGE DER FUGENPROFILE

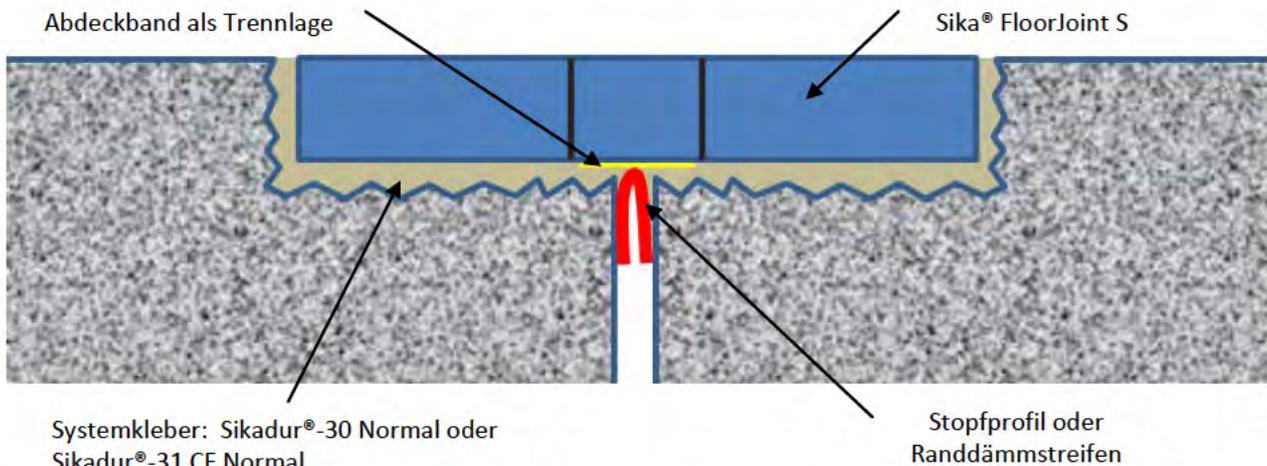
- Platzierung der Fugenprofile in der Fugenaussparung
- Der Randabstand des ersten Profils beträgt ca. 5 mm.



- Markieren der Position der Fugenprofile
- Falls nötig die Profile auf die benötigte Länge mittels Winkelschleifer kürzen.
- Alle Fugenprofile in die Aussparung legen und kontrollieren, dass diese gut passen.
- Herausnehmen der Profile und diese in der richtigen Reihenfolge neben die Aussparung legen.

5.2 EINLEGEN EINES STOPFPROFIL IN DIE FUGE DER BETONKONSTRUKTION

In die Fuge in der Betonkonstruktion muss ein Stopfprofil (Rundschnur) eingelegt werden um die Bewegung zwischen den Platten zu gewährleisten. Als Variante kann ein blauer Randstellstreifen in der unten abgebildeten Art eingelegt werden.



Einbau des Stopfprofils / Randdämmstreifens.



Höhenjustierung des Stopfprofils mittels einstellbarer Traufel.



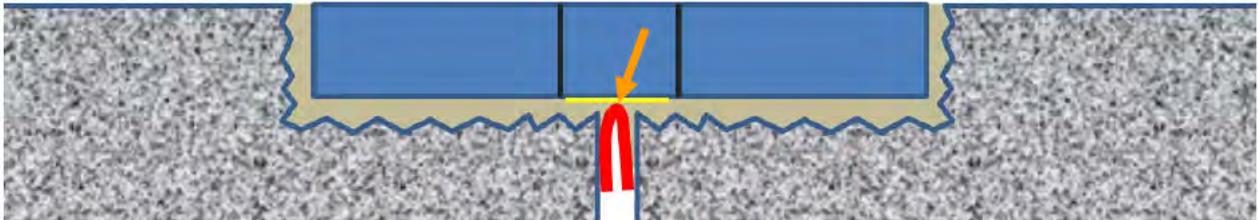
5 mm Randdämmstreifen, Höhe: 80 mm – 100 mm



Einstellbare Traufel zur ebenen Klebverteilung und Höhenjustierung.

5.3 APPLIKATION DES SYSTEMKLEBERS IN DIE FUGENAUSSPARUNG

- Der Systemkleber (Sikadur®-31 CF Normal oder Sikadur®-30 CF Normal) muss gemäss dem jeweiligen Produktdatenblatt gemischt werden.
- Den Systemkleber gleichmässig so in die Fugenaussparung verlegen, dass der Randdämmstreifen nicht mit Klebstoff überdeckt ist.
- Damit das Fugenprofil die Fugenbewegung nach der Applikation aufnehmen kann, müssen die beiden Seiten separat verklebt sein. Um dies sicherzustellen ist ein Abdeckband auf das Fugenprofil aufgebracht. Dieses Abdeckband darf nie entfernt werden!
- Für einen gleichmässigen Kleberauftrag eine einstellbare Traufel verwenden.



Mittige Position des Stopfprofils in direktem Kontakt mit dem Abdeckband (Trennlage) auf der Unterseite des Fugenprofils.



Gleichmässiger Auftrag des Systemklebers Sikadur®-31 CF Normal in die Aussparung mittels einstellbarer Traufel.

Die Traufel auf 20 mm einstellen.

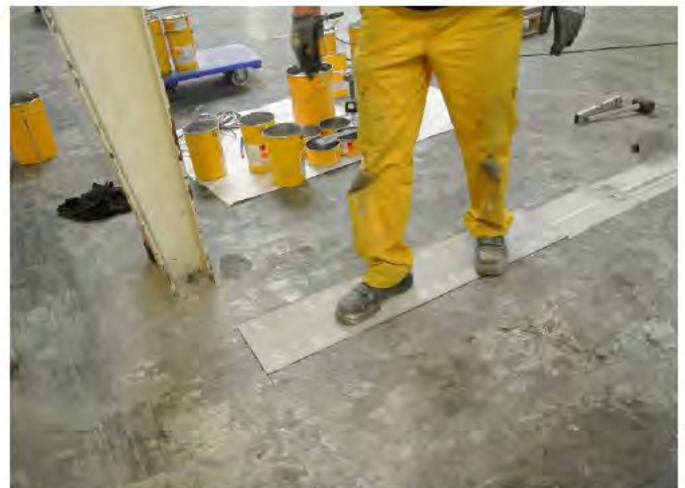
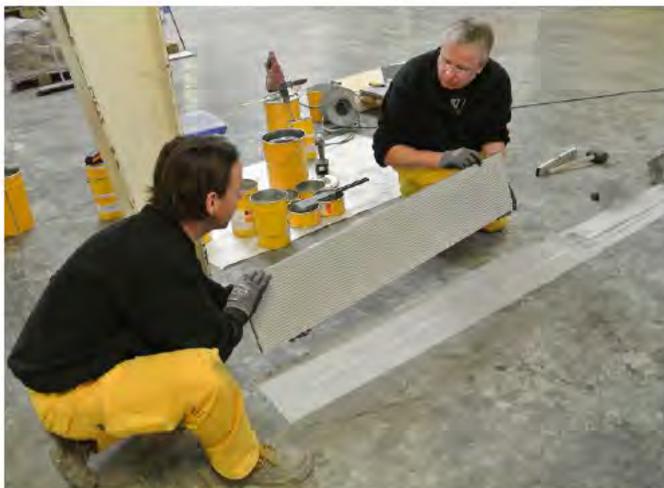
5.4 APPLIKATION DES SYSTEMKLEBERS AUF DIE FUGENPROFILE



Um Lufteinschlüsse zu vermeiden ist der Systemkleber (Sikadur®-31 CF Normal oder Sikadur®-30 CF Normal) mittels Zahntraufel auf die Fugenprofile aufzutragen.

5.5 VERLEGUNG DER Sika® FloorJoint S

- Verlegung der Fugenprofile in das frische Klebstoffbett.
- Andrücken / Beschweren der Fugenprofile um sicherzustellen, dass das Profil in Kontakt mit allem Klebstoff ist.
- Lufteinschlüsse unter dem Fugenprofil müssen vermieden werden.
- Das Fugenprofil muss, abhängig von der Unebenheit des Bodens, leicht höher oder auf gleicher Höhe wie der Boden eingebaut werden, damit die Höhe anschliessend mittels Schleifen angepasst werden kann. Nach dem Aushärten des Klebers wird das Fugenprofil auf die Bodenhöhe heruntergeschliffen.



5.6 KANTEN VERFÜLLEN

- Mittels eines Spachtels werden die Kanten anschliessend mit dem Systemkleber verspachtelt.
- Fugen müssen lunkernfrei verspachtelt sein.
- Überschüssigen Kleber entfernen um den Schleifaufwand zu reduzieren.



5.7 SCHLEIFEN DER FUGENPROFILE

- Vor dem Schleifen muss der Systemkleber komplett ausgehärtet sein.
- Mittels Diamanttopfscheibe wird ein Höhengleicher Übergang zwischen den Betonplatten hergestellt.
- Mit grossen Kreisbewegungen schleifen um Schleifspuren zu minimieren.
- Nie mehr als 2 mm herunterschleifen!
- Die Ebenheit kann mittels Wasserwaage kontrolliert werden.



21. August 2014, 1.0
Document ID: 8508415

5.8 VERSIEGELN DE FUGENPROFILE

Nach dem Schleifen der Fugenprofile kann diese mittels transparenter oder pigmentierter SikaFloor® Versiegelung beschichtet werden. Besonders geeignet sind SikaFloor®-304 W oder SikaFloor®-2540 W.



Verarbeitungsleitfaden
Sika® FloorJoint S
21. August 2014, 1.0
Document ID: 8508415

DEAT / Ronald Schwarz
Deutsche Ausgabe

6 GESUNDHEITSSCHUTZ UND EMPFEHLUNGEN ZUR SICHERHEIT

6.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



Die Handhabung oder Verarbeitung von Kunstharz-Produkten kann zu Irritationen von Augen, Haut, Nase oder Rachen führen.

Aus diesem Grund wird das Tragen von Schutzbrille, Sicherheitsschuhen, Arbeitshandschuhe (Butyl oder Nitril) und anderer Hautschutzkleidung während der Verarbeitung angeraten.

Tragen Sie immer einen Augenschutz (Sicherheitsbrille), Schutzhelm, Ohrenschutz und Arbeitsschuhe mit Stahlkappen.

Waschen Sie die Hände mit geeigneter Seife / Reinigungspaste nach der Verarbeitung der Produkte und vor dem Verzehr von Lebensmitteln.

Stellen Sie sicher, dass Trinkwasser und Augenspülung sowie ein Erste-Hilfe-Paket zur Verfügung stehen.

Sorgen Sie für gute Belüftung und essen und trinken Sie nicht am Arbeitsplatz.

Für Informationen zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten beachten Sie das aktuelle Sicherheitsdatenblatt.

7 EINSCHRÄNKUNGEN

- Dieses Produkt darf nur von erfahrenem Fachpersonal verarbeitet werden.
- Bei Spritzverarbeitung muss geeignete Arbeitsschutzkleidung getragen werden.
- Bei Verwendung von Werkzeugen und Mischgeräten sind die Hersteller-Bedienungsanleitungen zu beachten.
- Produkte sollen nur gemäß dem vorgesehenen Einsatzzweck verarbeitet werden.
- Lokale Unterschiede der Produkte entstehen durch unterschiedliche Verarbeitung. Es gilt die jeweils aktuellste Version des Produkt- und Sicherheitsdatenblattes.
- Vor Betauung schützen! Die Untergrundtemperatur muss mindestens +3°K über dem Taupunkt liegen.

8 UMWELT

8.1 GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort nach Verwendung mit Verdünnung C reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

8.2 ENTSORGUNG



Restmaterial nicht in den Abguss entsorgen. Die Entsorgung hat über geeignete Abfallunternehmen zu erfolgen. Lokale und regionale Bestimmungen sind zu beachten. Ein Auslaufen ins Erdreich, in die Wasserversorgung, Abguss oder Kanalisation sind zu vermeiden.

DETAILLIERTE INFORMATION DAZU ENTNEHMEN SIE DEM PRODUKTDATENBLATT!

9 RECHTLICHE HINWEISE

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründen, Verarbeitung und Umweltbedingungen, können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Sika garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß den Produktdatenblättern bis zum Verfallsdatum. Produktanwender müssen das jeweils neueste Produktdatenblatt abrufen. Es gelten unsere aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen.